

Justizvollzugsanstalt Werl

Ertüchtigung der Haftanstalt nach
Brandschutzgutachten
(Elektro- und Brandschutzarbeiten)

Auftraggeber:
Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
Niederlassung Soest

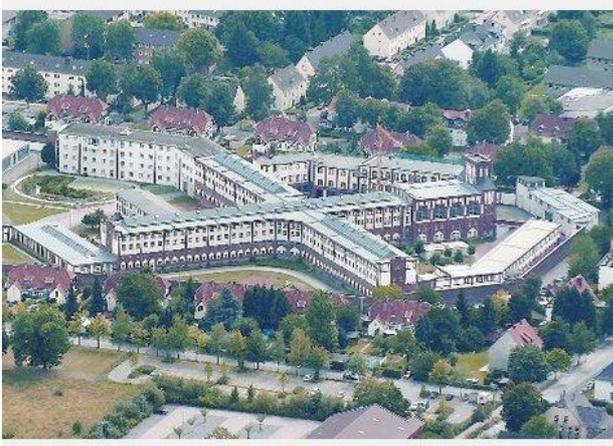


Über die JVA Werl:

Bei der JVA Werl handelt es sich um eine der größten Justizvollzugsanstalten Deutschlands. Der Komplex wurde 1908 als "Königlich-Preußisches Zentralgefängnis" in Betrieb genommen und hat trotz des hohen Alters heute noch den Status "**Hochsicherheit**". Während des 2. Weltkrieges wurde das Gelände auf die heutige Größe erweitert. Das Gefängnisgebäude steht in der Liste der offiziellen Baudenkmäler im Gebiet der Stadt Werl.

Insgesamt finden 868 Insassen Platz in der JVA. Dafür stehen 628 Einzelzellen und 240 Gemeinschaftsplätze zur Verfügung. In der Anstalt des geschlossenen Strafvollzuges für erwachsene männliche Strafgefangene sind derzeit ca. 800 Personen inhaftiert, davon 60 in Sicherungsverwahrung.





Neben dem sternförmigen Hafthaus 1 besteht die JVA aus der Verwaltung mit dem Besucherbereich, den Werkhallen I und II, einem Versorgungsgebäude, dem Garagengebäude und einem Kabelhof. Das Haftgebäude 2 war von der Ertüchtigungsmaßnahme ausgeschlossen.

Aufgrund der hohen Sicherheitsstandards mussten sämtliche Abläufe genau mit der Haftleitung abgesprochen und koordiniert werden. Mehrstündige Unterbrechungen im Arbeitsalltag waren fester Bestandteil des Tagesplans, wodurch sich die Abwicklung des Projektes über einen Zeitraum von 10 Monaten erstreckte.

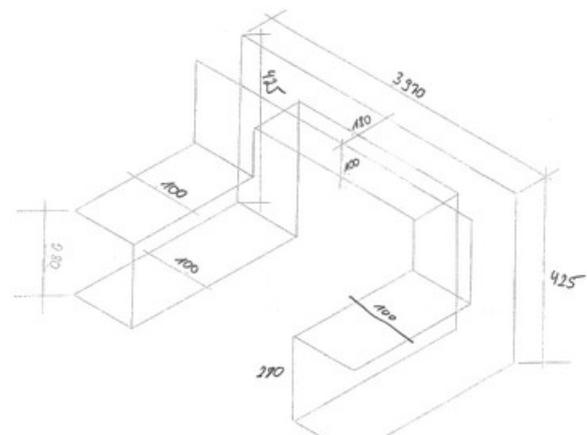
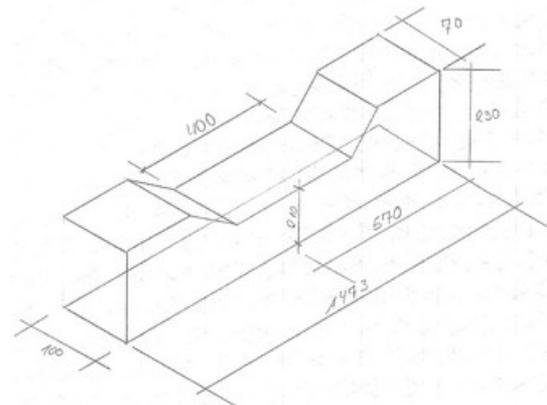
Durchgeführte Arbeiten:

Im Hafthaus 1 befanden sich etwa 1600 Meter PVC-Kabelkanäle. Diese wurden entfernt und durch Flamro FKS-Kanäle ersetzt.

Da der komplette Flurbereich aller Etagen lückenlos mit 130 Kanälen geschützt werden musste, wurden neben den Serienprodukten etwa 100 Sonderbauteile von der Firma Flamro aus Leiningen nach Aufmaß gefertigt und durch die Firma Bohle verbaut. Rechts: zwei einfache Beispielzeichnungen nach denen produziert wurde.

Des Weiteren befindet sich im *Spiegel*, dem Mittelpunkt des Haftgebäudes, ein Kabelschacht der sich über alle Etagen erstreckt. Der Zugang war jeweils durch verschraubte Blechplatten verschlossen. Hier wurden zur Ertüchtigung Vorsatzwandscheiben der Firma EAS mit Revisionsklappen montiert, um die Feuerschutzklasse I30 zu gewährleisten.

In allen anderen Gebäuden der JVA Werl, die von der Ertüchtigung betroffen waren, wurden sämtliche Brandschutzabschottungen überprüft und nach Bedarf erneuert. Insgesamt wurden dabei 200 Schottungen komplett ersetzt.



Auftraggeber:
Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
Soest
Wisbyring 17
59494 Soest

Bohle Brandschutz GmbH
Niederlassung Düsseldorf
Heinrich-Hertz-Str. 42
40699 Erkrath
Projektleitung: S. Drescher